

WIR SIND DIE ZUKUNFT!
Junger Kongress für Geographie
26. - 28.09.2019 in Kiel

Leitfaden: Bewerbung für einen Fachvortrag

Danke, dass Du den Jungen Kongress für Geographie (JKG) vom 26. bis 28. September 2019 mitgestalten und deine Forschungsarbeit in Form eines Fachvortrags einem jungen und interessierten Fachpublikum präsentieren möchtest. Ein **Fachvortrag** soll in etwa **15 bis 30 Minuten** dauern und ein Forschungsprojekt, eine Bachelor- oder Masterarbeit oder eine andere wissenschaftliche Arbeit von Dir vorstellen. Der Vortrag wird mit anderen thematisch passenden Vorträgen zu einer **Session / Fachsitzung** zusammengefügt, bei der am Ende der Vorträge jeweils eine **Diskussion mit dem Publikum** stattfinden wird. Wir bitten deshalb darum, dass ausschließlich Studierende an der Ausschreibung teilnehmen, die verbindlich beim JKG 2019 in Kiel dabei sein können.

Deine Bewerbung sollte Folgendes enthalten:

- Titel (max. 160 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Kurzabstract Deiner Arbeit (max. 200 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Exposé / Beschreibung Deiner Arbeit mit Relevanz, Zielsetzung, Methodik, ggf. Ergebnissen und ggf. Schlussfolgerung (max. 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Einordnung in ein Leitthema: Wir möchten Dich bitten, Deinen Vortrag in ein Leitthema des Deutschen Kongress für Geographie (DKG) einzuordnen und dies zu begründen (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen). Die Leitthemen findest Du im Anhang.
- Zur Person: Vor- u. Nachname, Hochschule, Studiengang, ggf. Semester, E-Mail-Adr.
- Format der Bewerbung: Schriftart Arial, Schriftgröße 11 pt, Zeilenabstand 1,5

Sende Deine Bewerbung einfach bis zum **08. Februar 2019** an jungerkg@geographie.uni-kiel.de. Als Betreff der E-Mail gib bitte „JKG 2019 Bewerbung für Fachvortrag: [Dein Leitthema]“ an.

Anschließend werden alle eingereichten Bewerbungen von einem Arbeitskreis aus Studierenden und Mitarbeiter*innen der CAU Kiel auf die Relevanz und Aktualität der Arbeit, wissenschaftliche Arbeitsweise und inhaltliche Qualität hin geprüft. Dadurch soll gewährleistet werden, dass der wissenschaftliche Anspruch des JKG gegeben ist. Anfang März erhältst Du eine Rückmeldung, ob Deine Bewerbung erfolgreich war und alle genaueren Infos zum weiteren Vorgehen.

Bei offenen Fragen schreib uns an jungerkg@geographie.uni-kiel.de.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung,
das Orga-Team des JKG



Die neun Leitthemen des DKG 2019 im Einzelnen:

1. Umbrüche und Aufbrüche: Theorien und Konzepte der Geographie im Wandel

Geographie 50 Jahre nach Kiel, methodologische Reflexionen, Raumkonzepte und Raumvorstellungen, Perspektiven auf Regionalität und Regionale Geographie, Turns und disziplinäre Aufbrüche, Selbstverständnis der Geographie im Kontext inter- und transdisziplinärer Forschung, neue Wissenschaftsverständnisse in der Geographie (transformative sciences, public geography, etc.), materielle, diskursive und performative Dimensionen von Räumlichkeit.

2. Geographien in kritischer Perspektive

Kritische, radikale, anarchistische Geographien, Positionalität und Positionierungen, Macht und Raum, Soziale Bewegungen und emanzipatorische Gegen-Geographien, Postkolonialismus, Geographie und Geschlecht, Historisch-geographischer Materialismus, Gerechtigkeit und Demokratie in räumlicher Perspektive, anti-demokratische Bewegungen als Objekt der Geographie, Politische Ökologie und Gesellschaftliche Naturverhältnisse, Kritische Physische Geographie.

3. Geographie und Praxis

Selbstverständnis der Angewandten Geographie 50 Jahre nach Kiel, Praxis-Hochschul-Dialog, Konzepte räumlicher Planung im Wandel, transdisziplinäre Ansätze und aktuelle Herausforderungen der geographischen Berufspraxis, Methodeneinsatz und Berufsfelder im Wandel; Arbeitsmärkte, lebenslanges Lernen und Internationalisierung in geographischer Praxis, Planungshorizont Europa.

4. Geographie und Bildung

Geographiedidaktik 50 Jahre nach Kiel, Geographische Bildung und ihre gesellschaftliche Verantwortung: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lehren/lernen, Forschung und Diskurse zu Basiskonzepten und Kompetenzförderung, Didaktischer Umgang mit Raumkomplexität, (Geo-)Medien und (Geo-)Methoden im Kontext von Digitalisierung und Gesellschaft, Geographie in Fächerverbänden und Verbundfächern, Geographie und bürgernahe politische Bildung.

5. Geographie und Globaler Wandel

Global change, climate change, Küsten- und Meeresforschung, Governance von marinen Ressourcen, Skaleneffekte, neue Ansätze der Entwicklungsforschung, geographische Konfliktforschung, Nachhaltigkeit, Risiko, Verwundbarkeit, Resilienz, sozial-ökologische Transformationen, Leben im Anthropozän, Energiewende als Gegenstand geographischer Forschung.

6. Umweltprozesse und Umweltmodellierungen

Raumbezogene Ansätze zur Beobachtung, Modellierung und experimentellen Untersuchung aktueller Landschafts- und Umweltdynamiken, raumbezogene Ansätze zur Analyse, Rekonstruktion und Modellierung historischer und prähistorischer Landschafts- und Umweltdynamiken, integrative Modellierung von Mensch-Umwelt-Prozessen auf der Landschaftsskala, Landnutzungswandel, Landschaftsdegradation.



7. Gesellschaft, Bevölkerung und Wirtschaft in Bewegung

Soziale Ungleichheit und ungleiche Entwicklungen; Armut, Fragmentierungen und Polarisierungen; Citizenship, Öffentliche Räume, Öffentlichkeit und Gegenöffentlichkeiten in sozialgeographischer Analyse, Migration und Flucht, Translokaltät, sozialer und demographischer Wandel, Migrations- und Grenzregime, die Macht von Zahlen in Bevölkerungsgeographie und Migrationsforschung, Evolutionäre Wirtschaftsgeographie, Wissensökonomie, Industrie 4.0, Globale Produktionsnetzwerke, Nachhaltigkeit und Wirtschaft, Logistik, Finanzgeographie, Einzelhandelsforschung.

8. Stadt-Land-Welten

Stadträume und Stadtwelten, urbane Zentralität und neue Peripherien, Wohnen und Wohnungspolitik, Innovations- und Kreativraum Stadt, Kultur und Stadt, geographische Quartiersforschung; Privatisierung, Finanzialisierung, urban commoning und Rekommunalisierung in urbanen Räumen; Mobilitätsforschung in Stadt und Land, Immobilienwirtschaft in ländlichen und urbanen Kontexten, Aktuelle Herausforderungen ländlicher Räume, Neue Ländlichkeit, Daseinsvorsorge, Stadt-Land-Beziehungen, Geographien der Ernährung, Tourismuskonzepte.

9. Digitalisierung und Geographie

„Big data“ in geographischen Bezügen, Geodaten-Infrastrukturen, Geodatenportale, „open geo-data“, volunteered geographic information, critical GIS, open source Software für geographische Analysen, data-mining, neue Erdbeobachtungstechniken und -daten, „digital humanities“, politische und soziale Dimensionen der Digitalisierung, smart cities in kritischer Perspektive damit wir ein Teil der Geographie der Zukunft sein können!

